

Zusammen schaffen wir das doch!

Inklusive Quartiersstrategien – so gelingt die Integration von Geflüchteten

3. Mai 2017
Evangelische Akademie Bad Boll



Gute Ideen und beste Praxis

Zusammen schaffen wir das doch! Inklusive Quartiersstrategien – so gelingt die Integration von Geflüchteten

Die Integration von geflüchteten Menschen gelingt durch das Erlernen der Sprache direkt nach der Ankunft, den Zugang zum Arbeitsmarkt, dezentrale Unterbringung und durch die Teilhabe am Alltagsleben vor Ort. Was es dazu braucht? Koordinierte und engagierte Kooperation innerhalb der Kommunalverwaltungen sowie an den Schnittstellen von Verwaltung und zu anderen kommunalen Akteuren wie Job-Center, (Volkshoch-)Schulen, Firmen, Handwerk, Dienstleistung, Vereinen, sozialen und kirchlichen Organisationen, Ehrenamtlichen etc.

Bei diesem Demografie-Tag tauschen Sie sich aus über gute Ideen und beste Praxis.

Herzliche Einladung in die Evangelische Akademie Bad Boll!

Benjamin Lachat, Städtetag Baden-Württemberg, Dezernent Familie und Soziales
Hannes Wezel, Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg
Martin Schwarz, Organisationsentwicklung und Beteiligungsprozesse, Führungsakademie Baden-Württemberg
Jens Ridderbusch, Familienforschung-FaFo beim Statistischen Landesamt Baden-Württemberg
Prof. Dr. Gerald Sander, Institut für Angewandte Forschung-IAF, Hochschule für öffentliche Verwaltung Ludwigsburg
Mauricio Salazar und Dr. Irmgard Ehlers, Studienleitende, Evangelische Akademie Bad Boll



Mittwoch, 3. Mai 2017

- 9:00** **Anreise, Einchecken, Brezelimbiss**
- 9:30** **Eröffnung und Begrüßung**
Dr. Irmgard Ehlers, Studienleiterin, Evangelische Akademie Bad Boll
- 9:45** **Lebensraum Stadt. Impulse zur Gestaltung kommunaler Vielfalt.**
Benjamin Lachat, Städtetag Baden-Württemberg
Dezernent Familie und Soziales
Simone Fischer, Städtetag Baden-Württemberg, Projektleitung Inklusive Quartiere, Impulsvortrag und Plenargespräch
- 10:45** **Der Kommunale Flüchtlingsdialog: Zusammenleben vor Ort gestalten**
Hannes Wezel, Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg
Moderation: Simone Fischer, Städtetag Baden-Württemberg, Projektleitung Inklusive Quartiere
- 11:00** **Das „Bündnis für Menschlichkeit“**
Hermann Gaugele, Leiter Flüchtlingsstabsstelle Schwäbisch Gmünd
Moderation: Frieder Hartung, Urbane Projekte und Konzeptionen; Generationen. Dialog. Zukunft. Netzwerk für demografiebewusste Entwicklung e. V., Stuttgart
- 11:15** **Kaffeepause**
- 11:45** **„OmniBuS“ – Berufsorientierung und Sprachförderung für geflüchtete Menschen**
Die erfolgreiche Kooperation von VHS, Job-Center und Unternehmensgruppe Heinrich Schmid
Armin Kühne-Henning, Volkshochschule Reutlingen GmbH
Moderation: Ursula Schmid-Berghammer, „Sozialnetz Biberach“, soziale Stadt- Gemeinde- und Regionalentwicklung; Generationen. Dialog. Zukunft. Netzwerk für demografiebewusste Entwicklung e. V., Biberach
- 12:00** **„In unserem KFZ-Betrieb stehen die Türen für geflüchtete Menschen offen“**
Bettina Schmauder, Kaufmännische Leiterin, Schmauder & Rau GmbH, Corporate Social Responsibility Preisträger 2017, Kirchheim u. Teck

Moderation: **Martin Schwarz**, Organisationsentwicklung und Beteiligungsprozesse, Führungsakademie Baden-Württemberg

12:15

Der Krieg im Kopf: Immer dabei? Unterstützender Umgang mit traumatisierten Geflüchteten

Dr. **Anselm Crombach**, Trauma-Therapeut, Kompetenzzentrum Psychotraumatologie, Universität Konstanz

Moderation: **Martina Weber**, Institut für transkulturelle Lösungen; Generationen. Dialog. Zukunft. Netzwerk für demografiebewusste Entwicklung e. V., Karlsruhe

12:30

Grundbedürfnisse Geflüchteter: Sichere Unterkünfte, Internet-Zugang, funktionierender Notruf bei Angriffen, schnelle ärztliche Versorgung

Tshamala Schweizer, Geschäftsführer, Afrokids, e. V., Stuttgart

Moderation: **Mauricio Salazar**, Studienleiter Evangelische Akademie Bad Boll

12:45

Mittagessen mit Kaffee

14:00

Schnittstellen bester Praxis: Wie machen wir Kommunen für geflüchtete Menschen sichtbar und erlebbar?

Moderierte Vertiefungsworkshops 1. Runde

15:00

Schnittstellen bester Praxis: Wie machen wir Kommunen für geflüchtete Menschen sichtbar und erlebbar?

Moderierte Vertiefungsworkshops 2. Runde

16:00

Schnittstellen bester Praxis: Wie machen wir Kommunen für geflüchtete Menschen sichtbar und erlebbar?

Moderierte Vertiefungsworkshops 3. Runde

17:00

Die nächsten Schritte: Agenda 2030 – Auf dem Weg zu inklusiven Quartieren:

Infrastruktur stärken, vergleichbare Lebensbedingungen fördern, Kommunen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen

Fish-Bowl-Abschlussgespräch und Vereinbarungen

Moderation:

Benjamin Lachat, Dezernent, Städtetag Baden-Württemberg

Mauricio Salazar, Studienleiter, Evangelische Akademie Bad Boll

17:30

Abschluss des Demografie-Tages mit Prisecco und Snack

Anfragen

richten Sie bitte an:
Evangelische Akademie Bad Boll
Dr. Irmgard Ehlers
Sekretariat: Romona Böld
Telefon 07164-79-347
romona.boeld@ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

45 17 17

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens 24. April 2017 – gerne online. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

inklusive Verpflegung 40,00 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten. Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb

Bildnachweis

© Benjamin Lachat, Städtetag Baden-Württemberg

Dokumentation

Für diese Tagung wird eine Web-Dokumentation erstellt: Alle Beiträge können nach der Tagung aus dem Internet heruntergeladen und nachgearbeitet werden. Die Zugangsdaten erhalten Sie während der Fachtagung

Tagungshinweis

Gerne weisen wir Sie auf folgende Tagung von Prof. Dr. Andrés Musacchio und Mauricio Salazar hin: „Migration aus historisch-wirtschaftlicher Perspektive“ 12. bis 13. Mai 2017, Evangelische Akademie Bad Boll, Tagungsnummer 64 02 17

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 - 79-100

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geist christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anreise mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Evangelische Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 25 Minuten. Abfahrtszeiten: 7:30, 8:05 und 8:30 Uhr
Nutzen Sie das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn: www.ev-akademie-boll.de/db

mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

Anerkannte Bildungseinrichtung

Die Evangelische Akademie Bad Boll ist eine anerkannte Bildungseinrichtung nach § 10 Abs. 3 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der Kommunalverwaltung, Handwerksbetriebe, kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsförder_innen; JobCenter, Schulsozialarbeiter_innen, Integrationslots_innen / Integrationsmanager_innen, Integrationsbeauftragte, Gemeinwesenarbeiter_innen, Stadtteilmanager_innen, Kirchen und kirchliche Werke, Vereine, ehrenamtlich Engagierte, alle an der Thematik Interessierten.

Tagungsleitung

Dr. Irmgard Ehlers
Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll

Mauricio Salazar
Studienleiter
Evangelische Akademie Bad Boll

Tagungsmitarbeit

Simone Fischer
Städtetag Baden-Württemberg

Frieder Hartung
Urbane Projekte und Konzeptionen; Generationen. Dialog. Zukunft. Netzwerk für demografiebewusste Entwicklung e. V., Stuttgart

Julia Hörsch
Studentin, Süssen

Ursula Schmid-Berghammer
„Sozialnetz Biberach“, soziale Stadt- Gemeinde- und Regionalentwicklung; Generationen. Dialog. Zukunft. Netzwerk für demografiebewusste Entwicklung e. V., Biberach

Martina Weber
Institut für transkulturelle Lösungen; Generationen. Dialog. Zukunft. Netzwerk für demografiebewusste Entwicklung e. V., Karlsruhe

Kooperationspartner



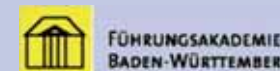
Städtetag Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM

Stabstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg



Führungsakademie
Baden-Württemberg



Institut für Angewandte Forschung-IAF, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

FaFo Familienforschung
Baden-Württemberg

Familienforschung FaFo beim Statistischen Landesamt Baden-Württemberg



Engagement Global im Auftrag des

BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung